

„Karneval aller Generationen“

NORDEN - Das Mehrgenerationenhaus Norden, Offenstraße 1, feiert heute, ab 15 Uhr im Forum der Kreisvolkshochschule Norden einen „Karneval aller Generationen“. Es sind alle Kinder mit ihren Mamas, Papas, Omas oder Opas herzlich eingeladen teilzunehmen. Eine Jury wird die drei kreativsten Kostüme auswählen, und diese erhalten einen Preis. Die „Moonlight Show-Disco“ sorgt für gute Stimmung, so das Mehrgenerationenhaus.

Von vier Frauen geschlagen

NORDEN - Eine 20-Jährige ist in der Nacht zu Sonntag, gegen 4.20 Uhr, von vier Frauen geschlagen und getreten worden. Die Tat ereignete sich in Norden in einer Gaststätte in der Osterstraße, so die Polizei. Nach Angaben des Opfers hatte sie aus Unachtsamkeit auf der Tanzfläche eine der Frauen, die sie später schlugen, angerempelt. Daraufhin wurde die 20-Jährige zunächst beleidigt. Es kam zu einem Streit, in dessen Verlauf das Opfer von vier Frauen an den Haaren gezogen, mit Fäusten geschlagen und Füßen getreten wurde. Erst durch das Einschreiten der Freundinnen des Opfers ließen die Frauen sie in Ruhe. Sie klagte nach den Übergriffen über Schmerzen am Oberschenkel und im Gesicht. Die Polizei Norden hofft jetzt auf Zeugen. Sie sollten sich unter Telefon 04931/9210 melden.

Kleider werden gesammelt

NORDEN - Auch in diesem Jahr sammelt die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Norddeich Kleider. Diese sind für die von Bodelschwinghschen Anstalten Bethel bestimmt, so Pastor Marten Lensch. Von Montag, 15. Februar, bis Sonnabend, 20. Februar, können Kleidersäcke mit Schuhen, Plüschtieren, Handtaschen, Pelzen und Federbetten in der Arche in Norddeich abgegeben werden. Dort gibt es auch Kleidersäcke.

Stadt ruft zum großen Frühjahrsputz auf

UMWELT Am Sonnabend, 20. März, wird wieder Müll gesammelt / 2009 beteiligten sich 1125 Norder

Im vergangenen Jahr war die Aktion ein großer Erfolg. Sechs große Container voller Abfall konnten am Ende entsorgt werden.

VON HEIDI JANSSEN

NORDEN - Das war eine saubere Leistung: 1125 Norder beteiligten sich im vergangenen Jahr an der großen Müllsammelaktion der Stadt. Sie säuberten Straßenränder, Gräben und Plätze vom Dreck, den andere achtlos oder gelegentlich auch mit Vorsatz in die Botanik geworfen hatten.

„Es war ein Riesenerfolg. So viele Teilnehmer hatten wir vorher noch nie“, so Bernd Kumstel, Leiter des Fachbereichs Umwelt und Verkehr. Auch das Sammelergebnis konnte sich sehen lassen. Sechs große Container mit insgesamt mehr als 40 Kubikmeter Fassungsvermögen waren am Ende proppevoll mit Müll und wurden vom Landkreis Aurich für die Stadt kostenlos entsorgt.

Auch in diesem Jahr soll es

Müllsammelaktion

Interessierte Vereine, Gruppen oder Einzelpersonen erhalten im Fachdienst Umwelt und Verkehr unter Telefon 04931/923322 nähere Informationen.



Die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerkes in Norden machte im vergangenen Jahr bei der Aktion mit und sammelte eine ganze Menge Müll.

ARCHIVBILD: CLAUAS

wieder ein Großreinemachen flächendeckend im gesamten Stadtgebiet geben. Hauptaktionstag ist Sonnabend, 20. März. Aus organisatorischen Gründen wird in einigen Ortsteilen voraussichtlich auch an Tagen davor oder danach gesammelt.

Die Stadtverwaltung hat bereits die Ortsvorsteher, Schulen, Kindergärten, Vereine angesprochen. 2009 hatten zehn Vereine, fünf Schu-

len sowie drei Kindergärten und Gruppen in den Ortsteilen mitgemacht. Aufgerufen, sich zu beteiligen, ist aber jeder engagierte Norder. Auch weitere Gruppen sind willkommen.

Als Belohnung gibt es für jeden Teilnehmer eine Freikarte für das Erlebnisbad Ocean Wave, die von der Tourist-Information spendiert wird. Darüber hinaus honoriert der Landkreis Au-

rich das Engagement mit dem sogenannten „Umweltgroschen“. Auf Antrag erhalten Vereine und Gruppen einen Obolus. Die Höhe der Auszahlung differiert je nach Gruppengröße und Umfang des abgesuchten Gebietes.

Nach Angaben von Hans-Hermann Dörnath vom Amt für Umweltschutz und Abfallwirtschaft stellt der Landkreis jährlich eine Summe von rund 20 000 Euro dafür

bereit. Im vergangenen Jahr seien bis Mai 100 Anträge eingegangen. „Wir sind sehr froh, dass so viele sich an den Landschaftsreinigungen beteiligen“, so Dörnath. „Müssten wir das in Auftrag geben, würde die Säuberung um ein Vielfaches teurer.“ Aber auch für die Beteiligten sei das Mitmachen eine gute Sache. Dörnath: „Es stärkt den Gemeinschaftssinn und man bessert die Vereinskasse auf.“

Kreis-Liberale: KGS soll es weiterhin in Hage geben

POLITIK FDP wird Antrag für die nächste Sitzung des Kreistages Aurich im April stellen

Die Fraktion fürchtet das Aus des Schultyps, nachdem die Verwaltung aufgefordert wurde, einen Antrag für eine IGS zu stellen.

HAGE - „Das Schulangebot in Hage würde sich deutlich verschlechtern.“ Klare Worte

finden Rainer Feldmann und Uwe Graalman von der FDP-Kreistagsfraktion zum Thema „Zukunft der Kooperativen Gesamtschule (KGS) in Hage“. Der Kreistag hatte in seiner Sitzung im Dezember beschlossen, der Landkreis möge einen Antrag bei der Landesschulbehörde für eine Integrierte Gesamtschule (IGS) in der Samtgemeinde

Hage stellen. Derzeit, so die FDP-Fraktion, böte die KGS den Kindern an mindestens drei Wochentagen für insgesamt sieben Stunden ein zusätzliches Angebot. „Bei der Einführung einer IGS ginge dieses Angebot verloren“, erklären Feldmann und Graalman. Denn gemäß einer Aussage des niedersächsischen Kultusministeriums

werde es in „absehbarer Zeit“ kein Geld vom Land für die Neugründung von Ganztagschulen geben. Das Schulangebot verschlechtere sich deutlich. „Dieses kann nicht im Sinne der Lehrer, Eltern und Schüler sein.“ Die FDP-Kreistagsfraktion werde daher für die Kreistagsitzung im April einen Antrag zur Aufhebung des Kreistagsbe-

schlusses zur Einrichtung einer IGS stellen. Feldmann und Graalman: „Die KGS wird langfristig in ihrer Existenz gesichert, den Lehrern eine verlässliche Berufs- und den Schülern eine Ausbildungsperspektive geboten. „Wir gehen davon aus, dass sich in diesem Sinne alle Kreistagsfraktionen unserem Antrag anschließen werden.“

„Sie haben gemerkt, Teamarbeit ist dabei sehr hilfreich“

LERNEN Schüler der Conerusschule und des Ulrichsgymnasiums beteiligten sich am Mig-Planspiel

13 junge Leute nahmen teil. Der erste Tag sei lang und ziemlich „schwer“ gewesen.

NORDEN /ELA - Als Lohn gab es die Zertifikate – und jede Menge Erfahrung: 13 Schüler des Ulrichsgymnasiums Norden und der Conerusschule erhielten jetzt Urkunden. Sie hatten am Mig-Planspiel, einem Wirtschaftsplanspiel teilgenommen. Die drei Buchstaben MIG stehen für „Management Information Game“. Aufgabe für die jungen Leute: Sie mussten ein Produkt entwickeln, das es bislang nicht gab. „Es müssen innovative, selbst konzipierte Produkte auf den Markt gebracht werden“, formuliert es Lehrer Dr. Andreas Nommels.

Im vergangenen Jahr, so Nommels, hatten sich die Jugendlichen eine Woche lang mit dem fiktiven Produkt be-

schäftigt. In 2009 war der Gastgeber die AOK, durchgeführt wurde die Veranstaltung vom BNW, dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft. Dem Mig-Freundeskreis gehören Norder Unternehmen an.

Die Schüler waren vor allem begeistert von der „Komplexität des Planspiels“. Dies sei vor allem zu Beginn des Spiels „eine echte Herausforderung gewesen“, meinten sie. Nach dem „ersten schweren und langen Tag hat es ganz gut geklappt“. Nommels: „Sie haben gemerkt, Teamarbeit ist auch dabei sehr hilfreich, um die Aufgaben zu lösen.“ Während der Woche mussten die jungen Leute das Produkt und die Idee dahinter Fachleuten aus der freien Wirtschaft vorstellen. Auch dies habe den jungen Leuten geholfen, selbstbewusster vor einer Gruppe aufzutreten. „Dies ist eine Bereicherung“, so Nommels. Friedhelm Schröder von



Gemeinsam mit Unternehmer Stefan Glawe (3. von links) und Friedhelm Schröder von der OLB (Mitte) stellten sich Lehrer und die Schüler, die am Mig-Planspiel teilgenommen haben, für ein Gruppenbild auf.

BILD: HARTMANN

der Oldenburgischen Landesbank (OLB) und Stefan Glawe von der Glawe-Gruppe machten bei der Übergabe der Zertifikate deutlich, dass die Wirtschaft „immer nach motivierten und an Wirt-

schaft interessierten jungen Leuten“ suche: „Das Planspiel und das Zertifikat kann ein Sprungbrett sein.“ Die regionalen Betriebe wollten Menschen, die ein großes Engagement zeigten, in der

Region halten und ihnen Perspektiven bieten. Schulleiter Roger Scheweling: „Die Schulen legen großen Wert auf Ausbildungselemente, die den Einstieg in die Berufswelt erleichtern.“

Mig-Planspiel

Die Abkürzung Mig steht für „Management Information Game“. Im „Mig-Planspiel“ handeln die Teilnehmer als Vorstände von drei miteinander im Wettbewerb stehenden Aktiengesellschaften. Diese stellen mittelständische Industriebetriebe dar. Dabei entwickeln die Schüler eine Unternehmensstrategie und treffen alle Entscheidungen.

Am MIG-Planspiel nahmen teil: Andreas Berks, Marcus Betten, Christian Bleeker, Antje Elies, Annika Scholz, Alexander Kruse, Max Kruse, Nickel von Raußendorf und Hendrik Raytarowski von der Conerusschule. Vom Ulrichsgymnasium waren dabei: Hero Baumgärtner, Juri Fedjaev, Kevin Meyer, und Johannes Yalcin.